

Geheimtips gibt es schon lange keine mehr, doch einer sei verraten: Selbst der meist besuchte Berg kann unter ungewöhnlichen Umständen (Tages-, Jahreszeit, wochentags) ein völlig neues Erlebnis bieten – „antizyklisch“ heißt die Zauberformel.

Wandern kann man für die Seele – oder für die Verdauung: gerechterweise erhält jeder das zurück, was er in die Dinge hineinlegt. Wer also mit offenen Augen und offenem Herzen unterwegs ist, wird genügend Positives nach Hause nehmen können, und auch sicher nicht als Mangel empfinden, dass hier nicht jeder Almspaziergang zum „coolen Wanderabenteurer“ gepusht und jedes Gasthausgartl mindestens eine „Erlebniswelt“ sein muss ...

Allen Benützern diese Buches wünsche ich viele erlebnisreiche und vor allem unfallfreie Wanderungen in der schönen Bergwelt Niederösterreichs!

Adi Mokrejs, geboren 1941 in Wien. Für einen Wiener bildet folgerichtig die kleine und doch so große und reichhaltige Bergwelt Niederösterreichs die eigentliche Bergheimat, die sich immer wieder neu entdecken lässt: im Sommer zu Fuß oder mit dem Mountainbike, im Winter mit Ski, oder übergreifend in ihrer geschichtlichen Dimension.

Der gelernte Lithograf war im grafischen Gewerbe tätig und betätigt sich daneben seit über vier Jahrzehnten als Mitarbeiter in alpinen Zeitschriften und als Buchautor.

